

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 43 (1987)
Heft: 3

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sendungen zur Sprache bei Radio DRS 2

Das Studio Zürich bringt alle zwei Wochen jeweils an den Donnerstagsvormittagen in der sogenannten „Sprachecke“ Beiträge zum Thema „Sprache“. Nach der Sommerpause, die schon in der zweiten Hälfte des Monats Juni beginnt, setzen die Sprachsendungen wieder Mitte August ein, und zwar mit der *Geschichte der Wirtshausnamen*, die im vergangenen Jahr aus der Feder von *Lorenz Jehle* in den sechs Heften des „Sprachspiegels“ erschienen war.

Diese Geschichte der Wirtshausnamen wird unter dem Titel „*Engel, Schwert und City-Snack*“ in zwei Teilen von der Bearbeiterin Heidi Keller vorgestellt: Donnerstage des 13. und 27. August, je 09.35 Uhr. ck.

Seminar für Autoren, Lektoren, Redaktoren, Literaturkritiker und Lehrer

Vom 16. bis 18. Oktober findet an der Paulus-Akademie in Zürich unter dem Titel „Literatur und Kritik“ ein Seminar statt, das Hilfen für das Schreiben und Werten literarischer Texte geben möchte. Gleichzeitig beschäftigt es sich mit Fragen des Verlagswesens (Wie findet man den richtigen Verlag?) und der Literaturkritik (Wie werden Bücher besprochen?). Der Aufbau des Seminars besteht aus Grundsatzreferaten zu Themen der Literatur, aus der Arbeit in kleinen Gruppen nach den Bedürfnissen der Teilnehmer, aus der Besprechung eigener Arbeiten und aus einem Kulturabend mit Lesung, Kabarett und Musik. — Das Seminar steht unter der Leitung von lic. phil. Anna-Marie Kappeler, Luzern, und Dr. phil. Mario Andreotti, Eggersriet SG. Die Kurskosten betragen 350 Franken. Anmeldungen sind bis spätestens 15. September zu richten an Dr. Mario Andreotti, Birkenweg 1, 9034 Eggersriet, Tel. (071) 95 23 98. Auskunft erteilt tagsüber auch Anna-Marie Kappeler, Tel. (041) 28 11 11. ck.

Medienpreis für Sprachkultur an Klaus Jürgen Haller vergeben

Die Gesellschaft für deutsche Sprache hat am 9. Mai in Aschaffenburg ihren neugestifteten „Medienpreis für Sprachkultur“ an Klaus Jürgen Haller verliehen. Haller, Chefreporter des WDR im Studio Bonn, erhielt den Preis vor allem für seine Hörfunkbeiträge, die Stilbewußtsein und Sprachrichtigkeit mit Eleganz und Lebendigkeit vereinen. Die Laudatio hielt der Intendant des ZDF, Professor Stolte.

In seiner Dankesrede, in der sich Haller als „Mundwerker“ vorstellte, sagte er u. a.: „Wenn freilich auch im Hörfunk der Trend zum Ein-Minuten-Beitrag anhält, dann werden nur noch Schlagwörter durch den Äther segeln. Es ist kein Wunder, daß die Kürze von politischen Informationsbeiträgen den Aggregatzustand von Politik verändert. Subjekt, Prädikat, Objekt. Kein Wenn und kein Aber. Keine Kausal-, Final- oder Konditionalsätze. Verkündung statt Argumentation. Haben die Fernsehnachrichten je einen nachdenklichen Politiker gezeigt? Gibt's die überhaupt noch? In 50 Sekunden wirkt selbst das Windige apodiktisch.“ (Eingesandt)